

haben das Land zu einer blühenden englischen Kolonie gemacht. Die einheimische Bevölkerung schmilzt immer mehr zusammen. Die europäische Bevölkerung überwiegt bereits.

B. Nördlich und östlich von diesem Inselbogen liegen eine Menge Inseln und Inselgruppen zerstreut; ihr Gesamtname ist **Polynisien**, d. h. Viel-Insel-Land. Manche von ihnen sind gebirgig und vulkanischen Ursprungs. Andere sind niedrig und durch Korallenbauten entstanden. Ein mächtiges Korallenriff ist auch der N.O.-Küste des Festlandes vorgelagert (B 18). Auf allen diesen Inseln herrscht ein beständiger Sommer, der durch die Seeluft angenehm gemäßigt ist. Die Kokospalme ist auch hier der wichtigste Baum. Es gedeihen aber bei gehöriger Pflege alle tropischen Gewächse, z. B. Bananen, Zuderrohr usw., und geben reichen Ertrag. Reisende Tiere, giftige Schlangen kommen gar nicht vor, auch wenig quälende Insekten. Auf manchen Inseln hat das Christentum und europäische Sitte schon Eingang gefunden.

Die bekanntesten Inselgruppen sind: 1) Die **Marianen** und die **Karolinen**, östl. von den Philippinen; deutsch. Nur eine gehört der Union. Die Marianen, auch Labronen (Diebsinseln) genannt, ziehen sich von N. nach S., die Karolinen von W. nach O. hin. Abgesondert von den Karolinen liegt im W. die ebenfalls deutsche Gruppe der **Palau-Inseln**. Alle diese Inseln zusammen haben nur etwa so viel Land wie Sachsen-Meiningen und sind meistens Korallengebilde. Die Karolinen zeichnen sich durch größere Fruchtbarkeit aus als die Marianen. Die Bewohner derselben sind wohlgestaltet und ansehnlich. Handelswerte liefert die Kokosernte und der Schildkrötengang.

2) Die **Marshall-Inseln**, östl. von den Karolinen, eine Gruppe von Koralleninseln, deutscher Besitz. Die Bewohner sind gastfreundlich.

3) Die **Samoa-Inseln**, ziemlich in der Mitte der australischen Inselwelt, jüngst deutscher Besitz geworden. Eine Insel gehört der Union. Wegen ihrer Lage inmitten der Südsee-Inseln und an der Fahrstraße von San Francisco sowohl nach Neu-Seeland wie nach Australien sind sie sehr wichtig für den deutschen Südbehandel. Hauptort ist Apia. Die Inseln gehören zu den amütigsten der Südsee. Die freundlichen Bewohner sind fast sämtlich zum Christentum bekehrt.

4) Die **Fidschi-Inseln**, engl. Viel Zuderrohr.

5) Die **Gesellschafts-Inseln**, franz.; die größte derselben ist Tahiti, so groß wie Kügen; die Bewohner sind Christen.

6) Die **Zawaii- oder Sandwich** [händnütisch]-**Inseln** unter dem Wendekreise des Arabies, seit 1898 mit der Union vereinigt. Die östl. Honolulu ist Knotenpunkt der Schifffahrt zwischen Amerika, Asien und Australien. Die Bewohner sind Christen. Die größte Insel dieser Gruppe ist Hawaii, wo der große Entdecker Cook [engl.] 1779 ermordet wurde. Auf ihr erhebt sich ein tätiger Vulkan, an dessen Abhänge sich ein Kratersee befindet, der mehr als 4 km Breite hat und in dem die Lava kochend auf- und abwallt.

E. Anhang.

§ 110. Zusammenstellung der wichtigsten Kolonien der europäischen Staaten.

1. **Deutschland.** a. In Afrika: Das Togo-Land in Oberguinea (S. 81), Kamerun (S. 83), Deutsch-Südwestafrika (S. 83), Deutsch-Ostafrika (S. 84). b. In Australien: Die Marianen und Karolinen (S. 95), die Samoa-Inseln (S. 95), Kaiser-Wilhelms-Land auf Neu-Guinea [ginea] (S. 94), die Bismarck-Inseln (S. 94), die nordwestl. Salomon-Inseln (S. 94), die Marshall-Inseln (S. 95). c. In Asien: Kiautschou [kiäutschau] (S. 76).
2. **England.** a. In Europa: Gibraltar, Malta. b. In Asien: Vorderindien mit Ceylon, Westhälfte von Hinterindien, Südspitze von Malakka, Hongkong vor Canton, Aden, Cypern. c. In Afrika: Kapland mit Nebenländern, Natal, ein Teil Ostafrikas, Sierra-Leone-Küste mit Freetown [freetown], St. Helena, Mauritius u. a. d. In